Familienverein Ellrich

Informationsbroschüre zur Ellricher Stadtratssitzung am 11. Mai 2015
zum Projektverlauf:

„Miteinander in Ellrich – Spurensuche – Jüdische Familien damals“

mit Schülern der Oberschule Ellrich,
unterstützt durch ihre Lehrerinnen und
Mitgliedern des Familienvereins Ellrich e.V.

gefördert im Rahmen des Thüringer Landesprogramms
für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit
des Thüringer Ministeriums für Soziales, Familie und Gesundheit

denk BUNT
Thüringer Landesprogramm
für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit

Freistaat Thüringen
Ministerium
für Soziales, Familie
und Gesundheit

Familienverein Ellrich e.V. Kerstin Triftshäuser & Torsten Fuhr

Projektziel:

- Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen für geschichtliche Themen, jüdisches Leben und verschiedene Glaubensrichtungen im allgemeinen

- Nachhaltiges Sichern, Visualisieren und Weitergeben von Wissen über jüdische Familien in Ellrich

- Fördern von Toleranz im Miteinander und Interesse an anderen Glaubens- und Lebensansätzen

Wichtige Projektschritte:

- 10. Oktober 2013 — Information der Eltern und Schüler
- 23. Oktober 2013 — Besuch der „Alten Synagoge" in Erfurt
- November 2013 — Anfertigung von Fotos der noch vorhandenen ehemaligen jüdischen Häuser
- 20. Januar 2014 — Besuch der Ausstellung „ Jüdisches Leben" in der Flohburg
- März 2014 — Auswahl von 4 jüdischen Familien, die in Ellrich gewohnt haben
- 05. Mai 2014 — Präsentation des Projektvorhabens in der Stadtratssitzung
- 28. Januar 2015 — Interviews mit den Zeitzeugen
- 18. Juni 2015 — Abschlussveranstaltung mit dem Setzen von acht Stolpersteine

STOLPERSTEINE in Ellrich:

Örtlichkeit: Ellrich, Lindenstraße 1

1. Stein: für den Kaufmann, Max Bernstein, geb. am 30. Mai 1863 in Ellrich, Eigentümer eines Geschäfts für Manufakturwaren,

mit der Inschrift:

HIER WOHNTE
MAX BERNSTEIN
JG. 1863
„SCHUTZHAFT" 1938
BUCHENWALD
DEPORTIERT 1942
THERESIENSTADT
ERMORDET 19.11.1942

2. Stein: für die Ehefrau, Selma Bernstein Geb. Nußbaum, geb. 29. August 1873,

mit der Inschrift:

HIER WOHNTE
SELMA BERNSTEIN
GEB. NUSSBAUM
JG. 1873
DEPORTIERT 1942
THERESIENSTADT
FREIHEITSTRANSPORT
5.2.1945
SCHWEIZ

Bildmaterial Ralf Öhler

Örtlichkeit: Ellrich, Große Bahnhofstraße 04

3. Stein: für den Bankier, Selmar Ballin, geb. am 09.03.1870 in Ellrich, in den 20er Jahren nach Halberstadt verzogen, führte ab 1930 als Direktor eine Zweigniederlassung (Bank) in Halberstadt, ab 1935 als Bankdirektor i.R. in Magdeburg, dann verzogen nach Berlin,

mit der Inschrift:

HIER WOHNTE
SELMAR BALLIN
JG. 1870
DEPORTIERT 1942
THERESIENSTADT
ERMORDET 23.12.1943

4. Stein: für seine Ehefrau, Bertha Ballin, geb. Sommerfeld, geb. am 13.02.1879 in Plock (heute Polen),

mit der Inschrift:

HIER WOHNTE
BERTHA BALLIN
GEB. SOMMERFELD
JG. 1879
DEPORTIERT 1942
THERESIENSTADT
1944 AUSCHWITZ
ERMORDET

5. Stein: für das gemeinsame Kind, Else-Margarete Kleimenhagen, geb. Ballin, geb. am 21.08.1903 in Ellrich,

mit der Inschrift:

HIER WOHNTE
ELSE-MARGARETE
BALLIN
VERH. KLEIMENHAGEN
JG. 1903
UMZUG / HEIRAT
NORDHAUSEN
MIT HILFE
BEFREIT / ÜBERLEBT

6. Stein: für das gemeinsame Kind, Elisabeth Süsskind-Ballin, geb. Ballin, geb. am 04.09.1908 in Ellrich,

mit der Inschrift:

HIER WOHNTE
ELISABETH BALLIN
VERH. SÜSSKIND
JG. 1908
1933 FLUCHT NACH
HOLLAND
1943 INTERNIERT IN WESTERBORK
1944 DEPORTIERT NACH
AUSCHWITZ
ERMORDET 26.3.1944

Örtlichkeit: Ellrich, Große Bahnhofstraße 13

7. Stein für den jüdischen Stadtvertreter und Säcke- Fabrikant Walter Richter, geb. 21. Oktober 1883

mit der Inschrift:

HIER WOHNTE
WALTER RICHTER
JG. 1883
„SCHUTZHAFT“ 1933
GEFÄNGNIS ELLRICH
1938 BUCHENWALD
1939 GEFÄNGNIS NORDHAUSEN
FLUCHT IN DEN TOD
26.4.1939

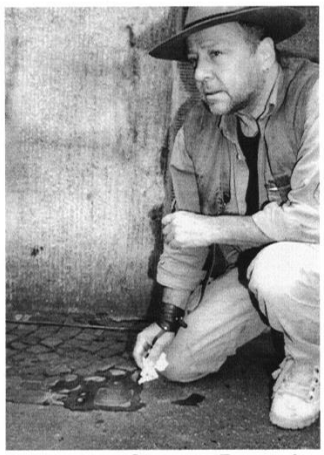
8. Stein für seinen Sohn,Hans Richter, geb. 17. Juni 1910 in Ellrich

mit der Inschrift:

HIER WOHNTE
HANS RICHTER
JG. 1910
„SCHUTZHAFT“ 1938
BUCHENWALD
FLUCHT 1939 HOLLAND
INTERNIERT WESTERBORK
DEPORTIERT 1940
GROSS-ROSEN
BEFREIT / ÜBERLEBT

Informationen zum Verlegen von STOLPERSTEINEN (www.stolpersteine.eu):

Das Projekt STOLPERSTEINE ist seit März 2014 in circa1.100 Orten mit über 46.000 verlegten Steinen realisiert worden und viele weitere Orte haben bereits angefragt.
STOLPERSTEINE liegen in Austria, Belgien, Frankreich, Italien, Kroatien, Luxemburg, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Russland, der Schweiz, der Slowakei, der Tschechischen Republik, Slowenien, der Ukraine und Ungarn und Rumänien.



Künstler Gunter Demnig

Hinweise für das Bauamt

Die Steine werden von Gunter Demnig möglichst selbst eingesetzt –obligatorisch bei der Erstverlegung. Mit Hilfe oder Vorbereitung durch das Bauamt benötigt Gunter Demnig für eine Verlegestelle in der Regel **max. 20 Minuten**.
Die Hilfe des Bauamtes ist mittlerweile in den meisten Fällen unerlässlich. Mitarbeiter des Bauhofes sollten bei einer Erstverlegung dabei sein, um mit Gunter Demnig, die Stellen festzulegen und vorzubereiten
Bei der Vorbereitung durch das Bauamt muss beachtet werden, dass die Verlegestelle mit den Initiatoren vor Ort festlegt wird! Die STOLPERSTEINE werden nicht direkt vor die Hauswand gelegt, sondern ungefähr in die Mitte des Gehweges – in der Regel direkt vor dem Eingang oder unter die Hausnummer. Sie können auch schräg zur Fassade verlegt werden.

Hilfe vom Bauhof notwendig. Verlegestelle nicht vorbereiten, Bauhof bitte 15 Minuten vor der Verlegung an der ersten Stelle sein und mit Gunter Demnig zusammen die Verlegestellen machen (inschriften@stolpersteine.eu Karin Richert).

Patenschaften und Kosten

Die Verlegung eines STOLPERSTEINES KOSTET **€ 120,-**; inklusive Vorbereitungsarbeiten, Materialkosten, Fertigung und Versand/Lieferung. Die Steine werden von einem Bildhauer, Michael Friedrichs-Friedlaender (Berlin), in Handarbeit angefertigt.
Die STOLPERSTEINE werden über Spenden und Patenschaften finanziert. Patenschaften können von Privatpersonen, Institutionen, Ausbildungsstätten, Firmen und Vereinen oder Parteien übernommen.